



450.000 Menschen soll der 19 Quadratkilometer große neue Stadtteil am nord-westlichen Rand von Riad Platz zum Wohnen und Arbeiten bieten. Außerdem sind ein Museum, eine Universität und verschiedene Sportstätten in New Murabba geplant.

Die Größenordnungen des Vorhabens sind schlichtweg überwältigend

Michael Dyke, CEO der New Murabba Entwicklungsgesellschaft, über das Giga-Projekt einer neuen Downtown in Riad

New Murabba, so wird das Projekt beworben, soll sich durch eine für Riad bislang unbekannte Qualität des öffentlichen Raums auszeichnen. Wie genau können wir uns das vorstellen?

Wir nennen New Murabba eine moderne Interpretation des traditionellen Stadtzentrums. Insgesamt schaffen wir 19 Quadratkilometer an neuem Stadtraum, eine Hälfte davon für Gebäude, die andere für Infrastruktur und Grünflächen. Das schließt eine Fläche von neun Quadratkilometern ein, auf denen Wohnraum für 450.000 Einwohner entsteht, die Hälfte davon ist für Parks und Grünanlagen vorgesehen. Allein das ermög-

licht den dort lebenden und arbeitenden Menschen einen Lebensstil, der bisher in Riad – zumindest in dieser Größenordnung – nicht möglich war. Ich sehe darin eine bemerkenswerte Abkehr von postmodernen Development-Prinzipien, wo jeder Quadratmeter erbarmungslos nach Effizienz-Kriterien ausgequetscht wurde.

Für Saudi-Arabien scheint das ein neuer Ansatz im Städtebau zu sein.

Ja. Und nein, wenn Sie bedenken, dass Ende der 1970er Jahre Albert Speer & Partner das Diplomatenviertel in Riad entwarfen. Natürlich war dies vornehmlich Botschaften und Diplomaten vorbehalten, aber nichtsdestotrotz etablierte es schon damals ein für Saudi-Arabien vollkommenes neues Verständnis von grüner Urbanität.

Wer ist verantwortlich für den Masterplan von New Murabba?

Die britische Planungs- und Managementfirma AtkinsRéalis setzt unsere Vision der weltweit größten neuen Innenstadtbauung in die Realität um. Dem Städtebau liegt das Konzept der

15-Minuten-Stadt zugrunde. Unser ehrgeiziges Ziel ist, dass es maximal zehn Minuten bedarf, um alle notwendigen Einrichtungen wie Schulen, Arztpraxen, Geschäfte, Freizeiteinrichtungen und so weiter zu erreichen. Weitere fünf Minuten wird es dann brauchen, um von zuhause zur nächsten Haltestelle des ÖPNV zu kommen.

Wie weit liegt New Murabba denn vom heutigen Stadtzentrum entfernt?

Es wird ein Teil von ihm werden. New Murabba grenzt an Riad an, wie wir es heute kennen. Daher wird es Riad ergänzen, sozusagen als physisches Tor von der alten, heutigen zur neuen, zukünftigen Hauptstadt Saudi-Arabiens. Wie auf einem unsichtbaren Zeitstrahl wird man von der einen Wahrnehmung zur nächsten befördert. Aus diesem Aspekt heraus ist es auch interessant, dass New Murabba quasi einen Hintereingang zum historischen Diriyah, also der Geburtsstätte des heutigen Saudi-Arabiens, herstellen wird. Und mit jeder neuen Stadterweiterung nach Norden oder Osten wird New Murabba ebenfalls diese Torfunktion übernehmen.

Wenn man den Renderings glauben schenkt, wird man den neuen Stadtteil kaum übersehen können.

Schon aus vielen Kilometern Entfernung wird man, wie im Fall des Eiffelturms in Paris, das im Zentrum von New Murabba angeordnete Mukaab-Gebäude erkennen. Der Mukaab – arabisch für Würfel – wird als architektonische Ikone eines der größten und herausforderndsten Ingenieurbauwerke der Welt sein, schon allein durch seine enormen Dimensionen mit Kantenlängen von 400x400x400 Metern. Er wird zwischen zwei Stadtautobahnen liegen und daher auch als städtisches Drehkreuz funktionieren.

Wie sieht Ihr Zeitplan aus?

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt bereiten wir die Ausschreibungen vor, um das gigantische Bauvolumen in realisierbare Abschnitte unterteilen zu können. Die Größenordnungen des Vorhabens sind schlichtweg überwältigend. Wir müssen erreichen, dass wir die besten Architekten und Ingenieure dafür gewinnen können. 2030 soll der Mukaab eröffnet werden. Er wird der erste Meilenstein des Stadtteils New Murabba sein, einschließlich seiner umliegenden Parks und Wohnquartiere. 2030 wird die Weltausstellung in Riad stattfinden, und New Murabba soll ein wesentlicher Bestandteil davon sein. Darüber hinaus haben wir noch elf weitere Ankerprojekte, wie ein Museum, eine Universität, eine

multifunktionale Sportarena und ein Stadion für 45.000 Zuschauer. All diese öffentlichen Orte werden über ganz New Murabba verstreut sein, und aus dem ganzen Königreich und vielen Ländern der Welt werden Menschen nach New Murabba kommen, um dort zu arbeiten, zu leben oder ganz einfach nur ihre Freizeit dort zu verbringen. Unsere Hoffnung ist, dass, wenn sie wieder nach Hause fahren, sie Impressionen von einer lebenswerten Zukunft mitnehmen.

Wie unterscheidet sich all dies von dem, was wir heute schon in Dubai, zum Beispiel im direkten Umfeld des Burj Khalifa mit all seinen Einkaufs- und Freizeitangeboten, finden?

Allein der Mukaab wird wesentlich vielseitiger sein, er wird über 2,2 Millionen Quadratmeter umbauten Raums verfügen, wovon die Hälfte für Wohnzwecke genutzt wird. Sein inneres

Volumen wird dem von 18 Empire State Buildings entsprechen. Vier markante Ecktürme wird es geben, zwei davon Wohnhochhäuser, zwei für Hotel- und Mischnutzungen. Das über alles spannende Dach misst 16 Hektar. Aus all diesen Gründen ist ein Vergleich mit dem Burj Khalifa nicht passend. Schon der Einkaufsbereich wird etwa 980.000 Quadratmeter umfassen, alles Dimensionen, die sich nicht mit einer Mall of Dubai oder anderen Einkaufstempeln vergleichen lassen. Der architektonische Höhepunkt des Mukaab wird seine 360 Meter hohe Kuppel. Dort steht eine große Spiral-Konstruktion von ähnlicher Höhe mit einem Durchmesser von 380 Metern im Erdgeschoss. Darin werden Erlebnisse inszeniert, die die Welt noch nicht gesehen hat.

Die Fragen stellte Christian Brensing

Michael Dyke

ist seit Januar 2024 CEO der New Murabba Development Company, einer hundertprozentigen Tochter des Public Investment Fund Saudi-Arabiens. Zuvor hatte er leitende Positionen bei EDF, National Grid, Skanska und Balfour Beatty inne.

400x400x400 Meter soll der „Mukaab“, der gigantische Würfel im Zentrum von New Murabba, messen. Darstellungen davon, wie das im Detail aussehen könnte, bleiben bisher vage.
Renderings: © New Murabba

